

Gedanlen gläh in helle Ess',
 Doch sünd sei rein von Slad und Slir,
 Dann sat din Wark mit Tangen an, —
 Hol wiß⁷⁾, holl wiß, min Sähn Jehann! —
 Un smäd din Wark in frischen Fü'r.

Un hest du dörch die Welt die slagen,
 Und hest di't buten nich gefoll'n,
 Denn kannst bi mi mal Ümschau holl'n
 Und kannst na Arbeit wedder fragen.
 Süh so, mi Sähn! Un nu adjü!
 Und denk an Muttern un an mi!
 Un nu, min Sähn, herun den Haut!“
 Un leggt de Hand em up den Kopp:
 „Noch büsst du gaud, nu bliew of gaud!“
 Un langt den Hammer ut de Ed:
 „So, nu man tau! nu, Jung, nu tred!“⁸⁾
 Jehann un Mutter gahn herut. —
 „Tred düller⁹⁾, Jung!“ seggt Meister Snut,
 Un sweiht und smädt, de Funken flogen
 Em in't Gesicht un in de Ogen,
 Dat hei sei, wenn't de Jung nich führt,
 Sil ut de Ogen wißchen müßt.
 „Na,“ seggt hei, „orndlich narschen¹⁰⁾ is't,
 Wo¹¹⁾ dumm un dämlich sprützt dat hüt.“

⁷⁾ halt fest. ⁸⁾ ziehe. ⁹⁾ toller, rascher. ¹⁰⁾ närrisch. ¹¹⁾ wie.

